

CIOL Qualifications Level 6 Certificate in Translation

Qualification Number: 610/0823/0

Unit: Unit 03

Source Language: German

Time allowed: 3 hours

Exam session: November 2022

Exam date: Thursday 10 November 2022

Unit 03: Government and Public Service Translation Skills (K/650/2413)

Instructions to candidate:

Time allowed – 3 hours

CONTEXT: The following text looks at the new world order that is developing. Translate into your target language for readers interested in the topic.

TEXT FOR TRANSLATION STARTS HERE:

Die Machtzentren der Welt verändern sich; es bildet sich eine neue Weltordnung. Angesichts des Ukraine-Krieges sind die Beziehungen zwischen Russland und dem Westen auf einem Tiefstand. Der Westen hat Sanktionen gegen Russland verhängt und die russische Wirtschaft wird stark in Mitleidenschaft gezogen. Berichten zufolge sind zwischen März und Juni 2022 über 113.000 russische Firmen pleitegegangen. Außerdem hat der Konflikt zu einer Abwanderung russischer IT-Fachkräfte geführt. Russland wendet sich daher zunehmend Richtung Asien, Afrika und Lateinamerika, um die wirtschaftlichen Ausfälle auszugleichen.

So hat es umfangreiche Mengen an Öl an Indien und an Erdgas an Pakistan verkauft und verstärkt seine Handelsbeziehungen in Afrika, wo es vorrangig Getreide, Mais und Düngemittel verkauft. Die Spannungen mit dem Westen haben zudem die Zusammenarbeit zwischen Russland und China gefördert. In der Tat geht der Großteil der weggebrochenen russischen Rohstoffexporte nach China. Laut dem Economist hat China im April 2022 ca. 56 Prozent mehr Güter aus Russland als ein Jahr zuvor abgenommen. Russland und China versuchen nun eine neue Nord-Süd-Achse mit Entwicklungsländern zu bilden.

Durch das Projekt der Neuen Seidenstraße investiert China in eine Infrastruktur, die mehr als 70 Länder in Asien, Afrika, Osteuropa und dem Nahen Osten miteinander verbindet. Diese Länder erbringen mehr als ein Drittel der weltweiten Wirtschaftsleistung. Laut einer Studie des Foreign Policy Research Institute sind nun mehr als 10.000 chinesische Unternehmen in Afrika präsent. Die Auswirkungen dieser Entwicklung spiegeln sich wiederum bei den UN-Abstimmungen wider.

Viele Länder, die enge Handelsbeziehungen zu Russland unterhalten, enthielten sich oder lehnten eine UN-Resolution vom März 2022 ab, die den Einmarsch in die Ukraine verurteilte. Die Entwicklungsländer sind inzwischen so abhängig von chinesischen Direktinvestitionen und russischen Importen, beispielsweise von Rohstoffen, Getreide oder Düngemitteln, dass sie jedem Konflikt mit den beiden Ländern aus dem Weg gehen. Gleichzeitig werden sie immer skeptischer gegenüber einer Weltordnung, die von den USA geführt wird.

TEXT FOR TRANSLATION ENDS HERE